



Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

13.08.04

Presseerklärung

Umsetzung des Ausbildungspaktes fraglich
IHK-Präsident Materna wirft Nebelkerzen

Die Dortmund- Ausbildungszahlen sind ernüchternd. Die Schere zwischen unversorgten jungen Menschen und offene Ausbildungsstellen hat sich mit 1005 in 2004 gegenüber 867 in 2003 weiterhin vergrößert. Anders sind die kürzlich veröffentlichten Zahlen von Werner Schickentanz, Chef der Dortmunder Agentur für Arbeit, nicht zu interpretieren.

Wenn IHK-Präsident Dr. Materna von einem Zuwachs von 1,9 % der registrierten Ausbildungsverhältnisse gegenüber dem Vorjahr spricht und hieraus erste positive Wirkungen des Ausbildungspaktes ableitet, dann wirft Dr. Materna Nebelkerzen.

Zur Erinnerung: Die Spitzenverbände der Wirtschaft hatten sich im Gegenzug zu einem Verzicht der geplanten Ausbildungsabgabe verpflichtet, in diesem und in den folgenden beiden Jahren bundesweit jeweils 30.000 neue Ausbildungsplätze sowie 25.000 Plätze für berufliche Einstiegsqualifizierungen einzuwerben.

Auf Dortmunder Verhältnisse heruntergebrochen sind dies 500 bis 550 zusätzliche Ausbildungsstellen und Qualifizierungsmaßnahmen. Demgegenüber macht der von Herrn Dr. Materna vermeldete Zuwachs von 1,9 % bei 2.269 registrierten Plätzen gerade einmal einen realen Zuwachs von 43 Ausbildungsstellen und das bei weiterhin steigenden ausbildungssuchenden jungen Menschen. Soweit zur Erfolgsbilanz von Dr. Materna.

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN erwarten, dass IHK und Handwerkskammer ihre Ankündigungen umsetzen und ihre Anstrengungen erheblich steigern. Ansonsten muss zum vereinbarten Bilanzstichtag - 30.09.2004 - von einem Scheitern des Ausbildungspaktes in Dortmund gesprochen werden. Die Einführung der vorerst zurückgestellten Ausbildungsplatzabgabe wäre –bei bundesweiter Betrachtung- dann zwangsläufig.



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Auch die Stadt muss einen größeren eigenständigen Beitrag zur Beseitigung des desolaten Ausbildungsmarktes leisten. Als Belastung und kontraproduktiv erweist sich zunehmend die Ablehnung von SPD und CDU zum von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im März dieses Jahres gestellten Antrages zur Steigerung der Ausbildungsplätze von 100 auf 120 innerhalb der Stadtverwaltung.

„Nur wer selbst mitzieht und eine Vorbildfunktion für andere Dortmunder Ausbildungsbetriebe übernimmt, kann eine kurzfristige Lösung der miserablen Dortmunder Ausbildungsmarktsituation erwarten,“ kritisiert Birgit Unger, sozialpolitische Sprecherin von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Rathaus.

„Von Oberbürgermeister Langemeyer erwarten Bündnis 90 / DIE GRÜNEN eine umgehende Reaktion in Form weiterer Ausbildungsangebote in der Stadtverwaltung und eine Intervention bei den Interessenverbänden der Dortmunder Wirtschaft. Der Weg von der Schulbank in die Arbeitslosigkeit ist zu verhindern,“ fordert Birgit Unger.